## "Goooood Morning, Special Hobby!"

Ein ikonischer Film, lauter Rock'n Roll und brüllende Turbinen. Inspiriert davon, habe ich versucht, eine der Luftfahrtikonen des Vietnamkriegs zu realisieren.

er tschechische Hersteller hat als Grundlage für seine Version der Cobra bei seinem Bausatz SH32082 den ICM-Bausatz 32060 von Anfang 2021 verwendet. Die Plastikspritzgitter wurden ohne Änderung übernommen. Der spezielle Kick dieser "Zweitverwertung" liegt im umfangreich beiliegenden Zubehör: Sehr viele Resinteile, einige 3D-gedruckte Kleinteile, ein T-Face-Maskenset, zwei Ätzteilplatinen für Cockpit und Außenteile, und ein neuer Decalbogen mit passenden Markierungen – und das alles zu einem hervorragenden

Ein paar Worte zur Bauanleitung: Special Hobby spendiert farbige und ausreichend detaillierte Abbildungen. Ein großer Vorteil ist die Einbindung der Ätz- und Resinteile direkt in den Arbeitsablauf. Das permanente Wechseln zwischen Anleitungen entfällt und reduziert die Fehlerquote beim Zusammenbau. Wie oft wird sonst durch die Notwendigkeit mehrerer Anleitungen ein Teil vergessen oder zum falschen Zeitpunkt angebracht. Leider haben sich aber ein paar Fehler in die Anleitung geschlichen (siehe Kasten "Korrekturhinweise zur Bauanleitung").

In den letzten Jahren kam Bewegung in die althergebrachte Maßstabsverteilung der verschiedenen Modellsparten. Immer mehr Militärfahrzeuge sind in 1:48 und 1:32, ein paar Flugzeuge in 1:35, und nun auch ein Hubschrauber in 1:32 erhältlich. Die Tatsache, dass ICM die Cobra für 2022 auch in 1:35 angekündigt hat, lässt vermuten, dass der "Flugzeug-Maßstab" 1:32 für Hubschrauber wohl die Ausnahme bleiben wird. Ich finde es schade, dass sich die Modellbauhersteller scheinbar nicht auf standardisierte Maßstäbe einigen können. Gerade der Unterschied



zwischen 1:32 und 1:35 schränkt die Möglichkeiten beim Dioramenbau unnötig ein. Da ich mir vor der Realisierung eines Modells immer einen groben "Plan" zurechtlege, welches Resultat ich erzielen möchte, hier eine Vorwarnung: Dem Hubschrauber soll man ansehen, dass er gerade im Einsatz ist - mit allen Einflüssen der Witterung, der permanenten Verwendung und unvermeidlichen Abnutzung. Zusätzlich soll an den Stellen, an denen der Detailgrad nicht ausreicht, mit etwas Eigenbau Hand angelegt werden. Auch folge ich nicht unbedingt immer der Reihenfolge in der Bauanleitung. Es erscheint mir praktischer, den Bau in einzelnen Modulen durchzuführen, auch wenn diese quer über die Bauschritte verteilt sind. Durch diese Art der Fertigstellung versuche ich auch den Zeitaufwand beim Lackieren zu reduzieren, denn darauf wird in den Bauanleitungen von keinem Hersteller Rücksicht genommen. Wer seine Airbrushpistole mit Sorgfalt behandelt und dabei der Bauanleitung folgt, verbringt den Großteil seiner Zeit mit der Reinigung der Airbrush.

Die geöffneten Luken geben einen Einblick in den ergänzten Getriebebereich.

> Die Bewaffnung besteht aus originalen Plastikteilen und Ergänzungen aus Resin.



Ein Blick ins Cockpit offenbart die Liebe zum Detail, mit der Special Hobby den Bausatz aufwertet.

Also frisch ans Werk! Es beginnt mit dem Zusammenbau der Rumpfhälften. Aufgrund des Maßstabs liegen diese jeweils in zwei Teilen vor und müssen am Beginn zusammengefügt werden. (Baustufen 3, 4) Zwei Öffnungen im Rumpf sollen mit Plastikteilen geschlossen werden, die ein Gitter simulieren. Das gefiel mir nicht. Also kurzerhand die alten Ätzteilplatinen in meiner Grabbelkiste durchsucht, zwei passende Gitter ausgewählt, zugeschnitten und montiert. (Baustufen 5, 6) Als nächster Schritt folgen die Pilotensitze und das Cockpit. Dieses besteht aus einem bunten Mix aus Plastik-, Resin-, 3D- und Ätzteilen. Als besonderes Gimmick spendiert Special Hobby >>>

NITED STATES ARMY

Besser eine Kanone mehr! ... auch der Kanonenturm wurde mit Resinteilen erweitert.

